

treffpunkt

MAGAZIN DER AK
NIEDERÖSTERREICH

03/20

**DIGITALES
LERNEN**

Dafür gibt
es Geld!

Seite 23

KINDER DAHEIM

Ohne Oma
geht nix!

UMFRAGE

Wie halten
Sie sich fit?

KURZARBEIT gibt mir

Sicherheit

FIT BLEIBEN: *Wie machen Sie das?*

Ich meine ...



KATRIN KÖBERL,
Karlstetten, Angestellte
Ich betreibe „Jumping“ und habe ein eigenes Trampolin zu Hause. Auch meine kleine Tochter macht gerne mit – so halten wir uns beide fit.



SABINE HINTERHOFER,
Karlstetten, Angestellte
Ich stehe dreibis viermal pro Woche daheim auf dem Crosstrainer. Und mit meiner Schwester gehe ich sehr gerne gemeinsam laufen.



JOHANNES RUF,
St. Pölten, Sozialfachbetreuer
Ich mache eigentlich keinen Sport. Meine zwei Kinder halten mich ohnehin sehr auf Trab.



KERSTIN SCHWAIGHOFER,
Gedersdorf, Angestellte
Meine ganze Familie ist sportlich und wir sind gerne gemeinsam im Freien, gehen laufen oder fahren mit dem Rad. Aber zum eigentlichen Ausgleich dient uns allen das Musizieren, um auch den Kopf freizubekommen.



„Wenn Sie regelmäßig körperlich aktiv sind, können Sie besser abschalten, Stress und Kalorien abbauen und bleiben somit fit.“

DR. BERNHARD RUPP,
Gesundheitsexperte der AK Niederösterreich

6



treffpunkt

Inhalt

- 4 **KURZ GEMELDET**
Neu: Notstandshilfe,
Risikogruppe, Brennstoffe.
- 5 **MEINUNG**
Corona: Wird sich was ändern?
- 6 **ARBEITSWELT UND CORONA:**
Kurzarbeit gibt Sicherheit.

Arbeit & Politik

- 10 **LEHRE**
Jugend unter Druck.
- 11 **FAMILIENBONUS**
Fallen und Hürden.
- 12 **ALLEIN ZU HAUS**
Ohne Oma geht nix.
- 13 **KINDERBETREUUNG**
Von der Wiege bis zur Schule.

- 14 **DIE AK SCHAUT HIN**
Korneuburg
-
- ### *Konsum & Freizeit*

- 16 **VKI-TEST**
Babytragen
- 17 **SCHULKOSTEN-STUDIE**
Jetzt mitmachen!
- 18 **NACHBARN**
Wenn laut zu laut ist.
- 20 **BETRIEBSKOSTEN**
Abrechnung kontrollieren!
- 21 **SCHLOSS-MIX**
Auf in die Ausflugsaison!
- 22 **SACHBUCH**
Unsichtbare Frauen.
- 23 **DIGITALES LERNEN**
Geld für Kurse.

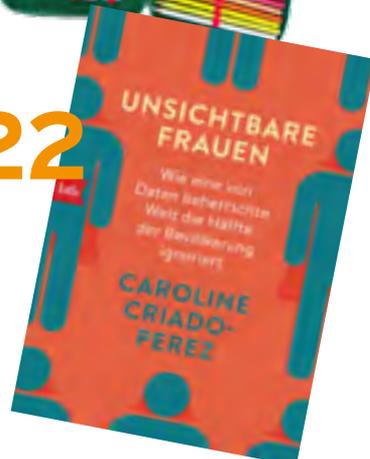
10



17



22



MARKUS WIESER
Präsident der AK Niederösterreich

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Corona-Krise zeigt uns: Die Sozialpartner haben rasch und erfolgreich eine Kurzarbeitsregelung geschaffen, die allein in Niederösterreich Tausende Arbeitsplätze und Einkommen gesichert hat. Die Sozialpartner sind Ausdruck unseres Solidarstaats, der auch diese Krise erfolgreich bewältigen wird. Für diesen werden wir weiterhin eintreten und kämpfen.

Eines hat sich deutlich herausgestellt: Alle, die vor Corona Intensivbetten reduzieren und bei der Gesundheit und in der Verwaltung sparen wollten, sagen mittlerweile: „Koste es, was es wolle!“ und „Wir haben das beste Gesundheitssystem der Welt und glücklicherweise ausreichend Intensivbetten.“ Schön, das zu hören.

Die Krise macht auch klar: Es macht uns zu abhängig, wenn lebensnotwendige Medikamente und Schutzmasken ausschließlich im Ausland produziert werden. Die negativen Folgen der Globalisierung samt Gewinnmaximierung und damit verbundener Auslagerung sind uns jetzt deutlich vor Augen geführt worden.

Die Abhängigkeit vom Weltmarkt hat in einigen Bereichen zu erheblichen Engpässen geführt. Mit unserer Mund-Nasen-Schutzmasken-Aktion bei der letzten Ausgabe des „treffpunkt“ haben wir zeitgerecht einen kleinen, aber wirkungsvollen Beitrag unter dem Motto „Schütze andere und dadurch dich“ geleistet. Die Produktion lebenswichtiger Güter muss wieder verstärkt in Österreich und ganz besonders in Niederösterreich angesiedelt werden.

Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Es darf nicht sein, dass letztlich die ArbeitnehmerInnen allein für die Kosten der Krise aufkommen. Diese Kosten sind fair zu verteilen. Die Beschäftigten sind diejenigen, die ohnehin massiv mit dieser Krise zu kämpfen haben. Und sie bezahlen bereits jetzt 80 Prozent des Steueraufkommens.

Was erwarten Sie sich in Zukunft von Ihrer Arbeiterkammer?
Schreiben Sie mir: m.wieser@aknoe.at

treffpunkt AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 05 7171-21911 oder -21920, E-Mail: presse@aknoe.at

KURZ gemeldet

Mehr Geld

Rückwirkend ab dem 16. März bis zum 30. September 2020 wird die Notstandshilfe aufgestockt – und zwar auf die Höhe des Arbeitslosengeldes. Damit sollen betroffene Menschen in der Corona-Krise finanziell unterstützt werden.

Risikogruppe

Rund 90.000 Beschäftigte haben Post bekommen von der Sozialversicherung – sie könnten zur COVID-19-Risikogruppe gehören. Bestätigen muss das die Hausärztin bzw. der Hausarzt. Diese können auch Personen ohne diese Mitteilung ein „Risikoattest“ ausstellen, wenn sie sie als besonders gefährdet einschätzen.



Jetzt einlagern

Bei vielen ist das Haushaltsbudget derzeit knapper. Um Geld zu sparen, können Brennstoffe für den Winter schon im Sommer eingelagert werden. Ob Stückholz, Pellets oder Briquettes – wir haben die Preise verglichen: noe.arbeiterkammer.at/brennstoffpreise



treffpunkt 02/20 MNS-Maske

Wir erhalten nur ein AK-Magazin für 2 Arbeitnehmer im Haushalt – daher haben wir wohl auch nur eine Maske bekommen. Wäre es bitte möglich, eine zweite zu bekommen?
Elisabeth Haberhauer
(& Marcus Weiß) aus Reichenau

Redaktion: Der treffpunkt wird seit vielen Jahren aus Umweltschutzgründen haushaltsbereinigt zugesendet. Daher auch eine Maske pro Haushalt. Auf der Rückseite des Magazins haben wir über die Bestellmöglichkeit weiterer Masken informiert. Frau Haberhauer hat selbstverständlich eine zusätzliche Maske bekommen.



AK Niederösterreich-Präsident
Markus Wieser half...



... in der Druckerei Berger
beim Masken-Einsortieren.



Annabella Goldnagl glitzert mit
der AK-Maske.



Christoph Aldover bedankt sich
für die Schutzmaske.

Menschen mit Beeinträchtigung

Ich finde es sehr erfreulich, dass eine eigene Ausgabe des „treffpunkt“ die ArbeitnehmerInnen in den Fokus stellt, die an der Aufrechterhaltung unseres Alltagslebens Maßgebliches leisten. Vor allem auch die Personen, die in der Pflege das System erhalten. (...) Leider musste ich mit großem Bedauern feststellen, dass die Arbeit im Behindertenbereich unter den Tisch gefallen ist. (...) Ich fürchte, dass das Nicht-gesehen-Werden dieses Bereiches leider immer mehr Teil unserer Gesellschaft ist. (...) Mir geht es um jene, die eine besondere Lobby benötigen, um sich Gehör, Stimme und Aufmerksamkeit zu verschaffen – nämlich Personen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung.

Johannes Gstettenhofer, per E-Mail

Redaktion: Wir haben uns bei der Produktion der Sonderausgabe um das Abbilden einer möglichst großen Vielfalt bemüht. Danke, dass Sie uns und unseren LeserInnen mit Ihrem Schreiben eine weitere wertvolle Facette aufzeigen.

Unfreiwillig zu Hause

(...) Die Lobeshymne auf die Menschen, die jetzt arbeiten müssen, muss ein Ende haben! (...) Die Menschen, die jetzt arbeiten dürfen, durften ihren Alltag weitgehend behalten, ihr gewohntes Einkommen, eine Beschäftigung, (...) Ich war am Flughafen Wien im Verkauf tätig, eine Branche, die sich wahrscheinlich zuletzt „normalisieren“ wird. Mein Alltag hat sich von einem Tag auf den anderen geändert, aber noch viel mehr mein Einkommen. Beim Kurzarbeitszeitmodell ist das Nettoeinkommen erheblich geringer, ein Zuverdienst auf geringfügiger Basis nicht erlaubt. Ich habe 35 Jahre meinen Beitrag geleistet, hätte das auch gerne noch weiterhin getan. Die Zukunft ist für uns alle ungewiss, doch die Menschen, die jetzt arbeiten dürfen, sind eindeutig in einer besseren Position.

Sabine G. Horwath, per E-Mail

Redaktion: Sie haben recht, die Corona-Krise brachte unfreiwillige Arbeitslosigkeit und geringeres Einkommen durch Kurzarbeit. Applaus und Anerkennung tun gut, aber reichen nicht aus. Es braucht ordentliche Arbeitsbedingungen, faire Löhne und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Dafür setzen wir uns weiterhin ein.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** D. Rosenberger (dr), C. Karas (ck), P. Panzenböck (pp), S. Belohlavek (sb), B. Schabschneider (bsch), M. Neumeyer (mn), S. Karner (sk), L. Dietrich (ld), M. Gattinger (mg), A. Stich, M. Appinger (ma). **Lay-out:** Claudia Rauch-Gessl. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Coverfoto:** Erwin Schuh **Redaktionsschluss:** 18. Juni 2020. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.



Philosophie & Politik

BUCHTIPP:

Lisz Hirn

Wer braucht
Superhelden.



DR.ⁱⁿ LISZ HIRN
Philosophin und Publizistin



PROF. ANTON PELINKA
Politikwissenschaftler

VIELE HOFFEN, dass durch die Pandemie ein Umdenken erfolgt. Ironie, wenn ein Virus schafft, was die Klimakrise nicht konnte. Letztere schien uns nicht bedrohlich genug. Aber auch Ängste vor der Rezession, vor Migration, vor Jobverlust, vor Einbußen im Lebensstil gehen um. Diese lassen eher befürchten, dass es nach der Krise zu einer noch größeren Beschleunigung kommen könnte. Einfach, weil wir versuchen, so schnell wie möglich wieder zur „Normalität“ zu kommen.

Dies könnte Ungerechtigkeiten zwischen Arm und Reich, zwischen den Generationen, zwischen den Geschlechtern verschärfen. Wir sollten uns vom derzeitigen Jubel über „Frauenarbeit“ nicht täuschen lassen. Gerade von den Heldinnen des Alltags wird erwartet, dass sie sich ganz selbstverständlich – für wenig Lohn und sozialen Status – für die Gemeinschaft opfern.

CORONA: WIRD SICH WAS ÄNDERN?

MANCHES IST WIEDER DA, was schon vergangen schien: Die Sozialpartnerschaft etwa, die gebraucht wird, um die rasant wachsende Arbeitslosigkeit zu begrenzen – nach dem Motto „Kurzarbeit statt Kündigung“. Aber auch die brutalen Seiten der Marktwirtschaft sind wieder deutlicher geworden: Kleine Unternehmen sind existenziell bedroht, und wer arm und bedürftig ist, bekommt dies besonders zu spüren – etwa in Form der Abhängigkeit von den Kranken- und Altenpflegerinnen, die Probleme hatten, von Bratislava oder Brünn nach Österreich zu kommen. Das alles wird so schnell nicht wieder der gewohnten Alltäglichkeit Platz machen. Das alles wird im Bewusstsein bleiben: Die Gegensätze in der Gesellschaft (arm – reich, alt – jung), die können zwar weggewünscht werden; aber eine Krise wie die um Corona macht deutlich, dass Wunschdenken nicht Wirklichkeit ist.



CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON

© cartoon: www.leopoldmauer.com; fotos: z.v.g.



CORONA

Kurzarbeit gibt Sicherheit

220.000 MENSCHEN waren zum Höhepunkt der Krise in Niederösterreich in Kurzarbeit. Profitiert davon haben neben den Beschäftigten auch die Unternehmen.

Du bleibst zu Hause, verlierst kaum Geld und weißt, dass du an deinen Arbeitsplatz zurückkehren kannst. Das ist eine gute Sache“, erzählt Christopher Kaspar. Der 29-jährige Gramatneusiedler arbeitet im Wöllersdorfer Werk der MABA Betonfertigteileindustrie. Im April wurden die Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. Zum Stillstand im Betrieb kam es nicht – dank laufender Aufträge von ÖBB oder ASFINAG. Heruntergefahren wurde mit der Arbeit dennoch, weil vor allem private Aufträge wegfielen.

„Die Kurzarbeit hat immens viel Druck von uns Arbeitern genommen. Wenn du ein Kind hast, ist es beruhigend, dass du trotz Krise nicht arbeitslos wirst“, sagt der Vater einer fünfjährigen Tochter.

Abstand möglich

Die gesundheitlichen Gefahren des neuen Coronavirus bereiteten ihm und seinen Kollegen anfangs Sorgen. „Wie sollen wir bei der Arbeit den nötigen Abstand halten?“ Auch da erwies sich die Kurzarbeit als Vorteil. Die Belegschaft schaltete auf flexiblen ▶

Vom Kurzarbeitsmodell *profitiert auch der Staat*

Ein Kostenvergleich macht deutlich, dass Kurzarbeit unterm Strich billiger ist als Arbeitslosigkeit. „Wird die Arbeitszeit um 90 Prozent reduziert, sind die Nettokosten für die öffentliche Hand noch höher. In der Praxis jedoch reduziert der überwiegende Teil der Firmen die Arbeitszeit weitaus geringer“, sagt AK-Wirtschaftsexpertin Claudia Cervenka. Schon bei rund 80 Prozent Arbeitszeitreduktion beginnt das Pendel in die andere Richtung auszuschlagen. „Das hat mit den Rückflüssen

an den Staat zu tun. Weil Sozialversicherungsbeiträge, Steuern und sonstige Abgaben unabhängig von der Arbeitszeitreduktion weitgehend gleichbleiben, während sich mit jeder tatsächlich geleisteten Arbeitsstunde mehr die Kurzarbeitsbeihilfe verringert“, so Cervenka. Zusätzlich ist auch der Kaufkraftverlust bei Kurzarbeit gegenüber Arbeitslosigkeit weitaus geringer, und der Konsum ist ein wesentlicher Faktor für den „Wiederaufbau“ der heimischen Wirtschaft.



„Die Kurzarbeit hat immens viel Druck von uns Arbeitern genommen.“

*Christopher KASPAR,
Mitarbeiter der MABA*

KURZARBEIT: VORTEILE

Für Betriebe:

- Erfahrene MitarbeiterInnen und Know-how bleiben erhalten.
- Keine Personalsuchkosten und kein Imageverlust durch radikalen Job-Abbau.
- Kurzarbeit ist betriebswirtschaftlich günstiger als eine Kündigung unter Einhaltung der Kündigungsfristen.

Für ArbeitnehmerInnen:

- Aufrechtes Dienstverhältnis und stabiles Mindesteinkommen, etwa in der Höhe des vorherigen Einkommens. Das Arbeitslosengeld beträgt nur 55 % des vorherigen Nettoeinkommens.



CORONA-ENERGIEBONUS:

In der Krise den Job verloren?
Holen Sie sich bis zu
200 EURO FÖRDERUNG,
um Zusatzkosten für Energie
und Haushalt abzufedern.
Voraussetzungen & Antrag:

[noe.arbeiterkammer.at/
energiebonus](http://noe.arbeiterkammer.at/energiebonus)



„Ich finde
wieder
einen Job!“

Iris S.*, Büroangestellte

Dafür setzt die AK sich ein:

- Arbeitslosigkeit binnen eines Jahres auf Vorkrisenniveau senken
- Bessere Absicherung für Arbeitslose durch Erhöhung des Arbeitslosengeldes, um Armut zu vermeiden und die Kaufkraft zu stärken
- Job- und Weiterbildungsoffensive: Schaffung und Finanzierung eines Schulungs- und Beschäftigungsprogramms und notwendige Investitionen für neue Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen
- Weiterentwicklung der Kurzarbeit: Qualifizierungsmaßnahmen wie Schulungszuschläge, Qualifizierungsunterstützung oder Qualifizierungsbeihilfe sollten mit dem Kurzarbeitsmodell verbunden werden. Ein Positionspapier von den niederösterreichischen Sozialpartnern wurde dazu bereits ausgearbeitet.

► Schichtbetrieb um. Gearbeitet hat, wer aufgrund seines Produktionsbereichs gerade gebraucht wurde. Das waren einmal vermehrt die Maschinisten, dann die Eisenbieger oder die Schlosser. So wurde es am Arbeitsplatz nicht „zu eng“.

Auch auf Kollegen mit Vorerkrankungen oder im Risikoalter konnte bei der Arbeitseinteilung Rücksicht genommen werden. „Heute freuen wir uns alle, dass wir nach dem Ausnahmezustand wieder zusammenarbeiten können und niemand gekündigt wurde. Inklusiv unserer Leiharbeiter“, so Kaspar.

Facharbeiter benötigt

Das Halten der Mitarbeiter war mitunter einer der Hauptgründe, warum man sich bei MABA sehr schnell für das Corona-Kurzarbeitsmodell entschied. Arbeiterbetriebsrat Peter Höfler: „Das ging auch von der Geschäftsleitung aus. Denn wer garantiert, dass ein Facharbeiter, der gesucht wird, tatsächlich



„220.000 Menschen in Kurzarbeit bedeuten 220.000 Arbeitslose weniger.“

MMag.^a Claudia CERVENKA,
Leiterin der AK-Wirtschaftspolitik

wieder in die Firma zurückkommt, nachdem er gekündigt wurde?“ Vom Vorteil der Kurzarbeit brauchte Höfler seine Kollegen nicht lange zu überzeugen: „Die beste Erklärung dafür ist: Bereitschaft. Also Arbeit auf Abruf. Dafür kriegt man trotzdem mindestens 80 Prozent des Lohns. Das haben alle akzeptiert. Auch deshalb, weil sie mitbekamen, dass etliche aus dem Bekanntenkreis aufgrund der Krise über Nacht arbeitslos wurden.“

*Name geändert

„Plötzlich ohne Job und Geld“

Was es heißt, mitten in der Corona-Krise arbeitslos zu werden, erlebte Iris S.* Bis dahin arbeitete sie als Büroangestellte, in einem vermeintlich sicheren Job. Als die Aufträge wegbrachen, war auch bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber Kurzarbeit ein Thema. Der Betrieb entschied sich jedoch anders. „Man bot uns eine einvernehmliche Auflösung an“, erzählt sie. Iris unterschrieb nicht sofort, „weil ich an diesem Tag einen Arzttermin hatte“.

Gekündigt

Daraufhin wurde sie gekündigt – per WhatsApp. Damit verlor Frau S. aber nicht nur ihre Arbeitsstelle, sondern auch ihr Einkommen. Denn die Firma überwies das ausstehende Gehalt nicht, lediglich die ein oder andere Teilzahlung. „Einmal waren das z. B. knapp 40 Euro“, sagt die Frau. Da die sechswöchige Kündigungsfrist noch lief, konnte sich die alleinerziehende Mutter eines 7-jährigen Bubens auch nicht beim AMS arbeitslos melden. „Ich habe in den letzten Monaten alles versucht, um über die Runden zu kommen – den Härtefallfonds und vieles mehr. Doch überall sagte man mir, man sei nicht zuständig. Ich bin doch sicher kein Einzelfall?“

Langsam aufwärts

So wie bei Frau S. veränderte die Corona-Krise das Leben von unzähligen Menschen. Allein im April waren plötzlich 80.000 Menschen in Niederösterreich ohne Arbeit, fast 70 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Besonders betroffen waren Beschäftigte in den Bereichen Gastronomie und Beherbergung, Bau, in der

Produktion und im Handel. Zwar ziehe der Arbeitsmarkt Schritt für Schritt an, heißt es aus dem zuständigen Bundesministerium – doch es braucht Geduld.

Für Frau S. kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken: „Ich finde wieder einen Job!“, ist sie sicher. Die 29-Jährige träumt von einer langfristigen Beschäftigung in einem sicheren Unternehmen, damit sie gut für sich und ihren kleinen Sohn sorgen kann. Die Volkshilfe und die Gemeinde Mödling unterstützten sie bei der Miete, worüber sie sehr dankbar ist. Das ihr zustehende Geld vom Arbeitgeber fordert die AK Mödling für die junge Frau ein.

Reinhard Panzenböck, Carina Karas
presse@aknoe.at

WIESER: „Unser Solidarstaat bewältigt diese Krise!“

AK Niederösterreich- und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser im „treffpunkt“-Interview über die **ARBEITSWELT UNTER CORONA**, Krisenfinanzierung und Co.



Markus Wieser: „Wir werden auch diese Krise bewältigen.“

treffpunkt Corona und der Lockdown bescherten der Zweiten Republik ihre bislang größte Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrise. Welche ersten Lehren können wir daraus ziehen?

Wieser: Es hat sich deutlich gezeigt, dass unser Solidarstaat, den wir 75 Jahre lang erkämpft und gesichert haben, diese Krise bewältigt. Für diesen Solidarstaat werden wir weiterhin eintreten und kämpfen. Und wir werden nach Corona all diejenigen daran erinnern, die noch vor einigen Monaten gesagt haben: „Wir müssen im Gesundheitsbereich sparen, die Verwaltung straffen, Intensivbetten reduzieren und wir müssen sogar eine Schuldenobergrenze in der Verfassung verankern.“ Dieselben sagen jetzt: „Koste es, was es wolle“ und „Wir haben das beste Gesundheitssystem und ausreichend Intensivbetten.“

Die Krise hat auch gezeigt, dass die Schlüsselindustrien der kritischen Infrastruktur vollständig in Österreich und ganz besonders Niederösterreich angesiedelt sein müssen. Welche Folgen die Globalisierung samt Gewinnmaximierung und damit verbundener Auslagerung hat, ist uns deutlich vor Augen geführt worden. Die Abhängigkeit vom Weltmarkt

hat zu teilweise erheblichen Engpässen bei Pharma- und Hygiene-Produkten geführt.

Die ArbeitnehmerInnen halten das Land in dieser Ausnahmesituation am Laufen. Sei es in den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, in den Produktionshallen, im Handel, bei den Dienstleistungen, am Schalter oder im öffentlichen Dienst. Sie zeigen einmal mehr, dass sie die wahren LeistungsträgerInnen in unserem Land sind. Es wird der Tag kommen, an dem dieser Ausnahmezustand überwunden ist.

Und dann müssen sich der Applaus und die Anerkennung auch in Verbesserungen niederschlagen, bei den Arbeitsbedingungen und beim Entgelt.

treffpunkt Trotz Lockerungen gelten Maßnahmen wie die Abstandsregel in vielen Bereichen des Lebens auch weiterhin. Das verunsichert nicht zuletzt jene Beschäftigten, die wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Wie geht man mit dieser Situation um?

Wieser: Jetzt sind Konzepte für das Arbeiten unter Corona-Bedingungen gefragt. Es bedarf Lösungen zum Schichtbetrieb, den Arbeitszeiten, in den Produktionsabläufen und beim Arbeiten miteinander.

treffpunkt Das von den Sozialpartnern ausgehandelte Sondermodell hat Zigtausende Arbeitsplätze gesichert. Werden die zweimal drei Monate Corona-Kurzarbeit reichen, um Arbeitsplätze auf Dauer abzusichern?

Wieser: Es wird überprüft, welche zusätzlichen Maßnahmen für den Herbst notwendig sind, um einen neuerlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Es gibt aber noch eine Reihe weiterer Aspekte, die wir

ins Auge fassen müssen. Eine von den Sozialpartnern und dem Land in Auftrag gegebene Umfrage unter 600 Lehrbetrieben hat gezeigt, dass aufgrund der Corona-Krise in Niederösterreich in diesem Herbst um 800 Lehrstellen weniger angeboten werden. Es braucht daher ein Auffangnetz für Jugendliche, die aufgrund der Corona-Krise arbeitslos geworden sind oder keine Lehrstelle finden. Eine wichtige Maßnahme ist ein Ausbau der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA), um so vielen jungen Menschen wie möglich eine qualifizierte Berufsausbildung zu ermöglichen.

Denn wenn diese Krise vollständig überwunden ist, werden die Unternehmen jede Facharbeiterin und jeden Facharbeiter benötigen, um wieder durchstarten zu können.

treffpunkt Die Bundesregierung verspricht zig Milliarden Euro. Wie soll das jemals wieder hereingespielt werden?

Wieser: Es kann nicht sein, dass am Ende des Tages die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die diese Krise nicht verschuldet haben, auch noch die Zeche dafür bezahlen! Diese Kosten sind fair zu verteilen. Die ArbeitnehmerInnen tragen 80 Prozent des Steueraufkommens und sind diejenigen, die am meisten mit dieser Krise zu kämpfen haben.

Alle haben ihren Möglichkeiten entsprechend auch ihre Beiträge zu leisten. Das betrifft jene Unternehmen und Konzerne, die ihre Steuern mit Winkelzügen in Steuersümpfe verschieben und der Allgemeinheit vorenthalten. Das betrifft auch jene, die in der Vergangenheit durch die Schieflage im Steuersystem zu großen Vermögen gekommen sind. Dafür gibt es auch eine hohe Zustimmung von zwei Drittel der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, wie eine aktuelle Studie von Unique Research, die von der Arbeiterkammer Niederösterreich in Auftrag gegeben wurde, zeigt.

AK-Tipp



Waltraud EBERHARTER,
AK-Lehrlings-Expertin

Bewerbung

Wie bin ich der Konkurrenz voraus?

Die Bewerbung soll optisch ansprechend sein, das heißt, auf eine einheitliche Form achten. Verwende ein gutes Foto, also keinen „lustigen“ Schnappschuss. Das Wichtigste: Die Unterlagen müssen frei von Rechtschreibfehlern sein! Lass am besten jemanden anderen Korrektur lesen. Mach deutlich, dass du dich genau für diesen Betrieb und genau diese Lehrstelle interessierst. Verschicke keine Bewerbungen, die beliebig wirken und den Eindruck einer „Massensendung“ erwecken.

Erkläre deine Motivation, indem du erläuterst, dass du gerne mit einem bestimmten Material arbeitest, weil sich dieser Werkstoff gut anfühlt. Oder du einen guten Sinn für Ästhetik hast und dich deshalb für einen kreativen Beruf interessierst.

Falls du bereits berufspraktische Tage absolviert hast, führe auch diese Erfahrung an. Gehe vor dem Abschicken immer sicher, dass du bei jeder einzelnen Bewerbung dein Bestes gegeben hast und diese eine Visitenkarte deiner Vorzüge ist.



Derzeit sucht nur die Industrie Lehrlinge. In der Gastronomie schaut es schlecht aus.

LEHRE: Jugend unter Druck

In Niederösterreich fehlen im Herbst rund 800 Ausbildungsplätze. Die Sozialpartner machen sich deshalb für den Ausbau der **ÜBERBETRIEBLICHEN LEHRAUSBILDUNG (ÜBA)** stark.

1.300 junge Menschen waren Ende Mai beim niederösterreichischen Arbeitsmarktservice als lehrstellensuchend gemeldet, so viele wie noch nie zuvor. Das erhöht den Konkurrenzdruck bei der Suche nach einem beruflichen Ausbildungsplatz. Eine Umfrage der Wirtschaftskammer macht deutlich: Der Corona-Krise fallen spätestens ab nächsten September rund 800 Lehrstellen zum Opfer.

Es geht um die Zukunft

Für AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzenden Markus Wieser ist klar: „Es braucht ein Auffangnetz für Jugendliche, die aufgrund der Corona-Krise arbeitslos geworden sind oder keine Lehrstelle finden. Die überbetriebliche Lehrausbildung steht für eine hochwertige

Berufsausbildung, die jungen Menschen eine bestmögliche Zukunftsperspektive ermöglicht.“

Der Schulterschluss zwischen den Sozialpartnern, dem Land Niederösterreich, dem AMS und der Industriellenvereinigung ließ daher nicht lange auf sich warten. Das zu erwartende „Loch“ auf dem Lehrstellenmarkt soll mit einer Aufstockung der ÜBA-Ausbildungsplätze gestopft werden.

Lehrlingsbonus und Einstellungshilfe

Darüber hinaus werden das Land und das AMS über Förderungen weitere Impulse setzen, um jungen Menschen trotz angespannter Situation Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu gewähren. Dazu gehören der Lehrlingsbonus in Höhe von bis zu 120 Euro monat-

lich sowie die COVID-Einstellungshilfe für junge Fachkräfte, aus der die Betriebe dreimal bis zu 500 Euro lukrieren können.

R. Panzenböck, presse@aknoe.at

Lehrstellen:
WO GIBT ES NOCH CHANCEN?



Gute Karten: Die Industrie braucht nach wie vor Fachkräfte. Weite Teile der Produktion liefern trotz „Lockdown“ weiter. Lehrlinge werden hier also weiterhin gesucht.



Schlechte Karten: In der Gastronomie und Hotellerie hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze gegenüber dem Vorjahr halbiert. Ähnlich ist die Situation bei Dienstleistern, vom Friseur über Versicherungen bis hin zu Banken.

Fotos: Mario Scheidel, AK Niederösterreich, stock.adobe.com

STEUERAUSGLEICH: Die AK ist für Sie da!

Haben Sie sich einen neuen Laptop, Drucker oder Kopfhörer zugelegt? Dann heben Sie die Rechnung gut auf. Wenn Sie diese Geräte auch beruflich verwenden, z. B. beim Arbeiten von zu Hause aus, können Sie einen Teil der Anschaffungskosten von der Steuer abschreiben. Bei einem Wert bis zu 800 Euro beim Steuerausgleich für das Jahr 2020, bei höheren Beträgen aufgeteilt auf die nächsten drei Jahre.

Die besten Tipps. Auch wenn die „Steuersparwochen“ mit persönlicher Beratung in allen Bezirken nicht stattfinden konnten, helfen die SteuerexpertInnen der AK Niederösterreich bei der ArbeitnehmerInnenveranlagung. Telefonisch unter 057171-28 000 (Mo bis Fr, 8 bis 13 Uhr) oder per Mail an steuerrecht@aknoe.at. (pp)

f Alle Informationen finden Sie auch online unter noe.arbeiterkammer.at/steuer.



*Laptop, Drucker
und Co. abschreiben
und Steuern sparen.*

FAMILIENBONUS: Getrennte tun sich schwerer



Familienbonus – ganz schön kompliziert.

Fragen zum Familienbonus plus stehen bei der Steuerhotline der AK Niederösterreich an erster Stelle. Besonders bei getrennt lebenden Eltern ist der Informationsbedarf groß. „Ich rede mit meinem Ex-Mann gar nichts. Soll ich jetzt den halben oder ganzen Familienbonus für unsere zwei gemeinsamen Kinder beantragen?“, will etwa Bianca R. wissen. Von der „anderen Seite“ stellt sich für den Kindesunterhalt zahlenden Gerhard S. folgende Frage: „Wenn mir der Familienbonus überwiesen wird, muss ich davon etwas an meine Ex abgeben?“ Als kompliziert erweist sich das Ausfüllen des Steuerformulars auch für jene, deren Kind im Vorjahr 18 Jahre alt geworden ist, da ab diesem Zeitpunkt der Bonus geringer ausfällt. (pp)

i **TIPP:** Antworten auf die häufigsten Fragen zum Familienbonus im Video unter noe.arbeiterkammer.at/familienbonus

++ FAKTENBOX ++

Familienbonus: Anspruch bei Unterhalt

- ▶ Für jedes Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird, kann der Familienbonus von Mama und Papa (jeweils der halbe) beantragt werden.



- ▶ Voraussetzung bei getrennten Eltern: Alimente müssen wie vereinbart gezahlt worden sein.
- ▶ Ob das Kind Kontakt zum Unterhalt leistenden Elternteil hat oder nicht, ist nicht relevant.

FÜR SIE *gelöst*



AK-EXPERTE Christian Bartel. Ein Firmenchef aus Baden behält den letzten Monatslohn seines Ex-Mitarbeiters einfach ein. Denn der soll gefälligst seine Schulden bei einem privaten Stromanbieter – zufällig ein Freund des Ex-Chefs – begleichen. Das geht gar nicht. Die AK intervenierte, der Lohn – 1.240 Euro brutto – wurde bezahlt.



AK-EXPERTE Jürgen Binder. Kurz vor Weihnachten wird eine Zwettlerin von ihrem Dienstgeber gekündigt. Ihre Arbeitspapiere bekommt sie erst, als sie die Arbeiterkammer einschaltet. Der ausständige Lohn wird auch dann nicht zur Gänze überwiesen. Die AK urgiert erneut, im Februar erhält die Frau ihre 2.281 Euro.

Jede zweite Familie
in NÖ braucht die
Großeltern für die
Kinderbetreuung.

ALLEIN ZU HAUS: Ohne Oma geht nix



Großeltern sind in der **KINDERBETREUUNG** eine große Stütze. In der Coronazeit wurde das besonders deutlich.

Uns fehlen Oma und Opa“, sagt Martina Rumpf* aus Mautern an der Donau. Die Großeltern holten die Enkeltochter regelmäßig aus der Kinderbetreuung ab. Seit Corona ist das anders. Martinas Kind verbrachte die Zeit zu Hause. Dafür nahm sich die 39-Jährige Urlaub, Zeitausgleich und Sonderbetreuungszeit. Sie arbeitete von zu Hause aus und auch mal nachts. „Das brachte mich an meine Grenzen.“ Seit Juni geht die Angestellte wieder ins Büro. Durch eine Erkrankung des Großvaters bleibt die Familie aber weiterhin auf Distanz. Martina und ihr Lebensgefährte versuchen es allein zu bewältigen. „Ich hole die Kleine ab. Übergebe sie am Parkplatz an meinen Partner und fahre dann weiter zur Arbeit.“

Eltern am Limit

„Großeltern stellen eine große Hilfe bei der Kinderbetreuung dar. Fallen sie weg, wie in der Corona-Krise, steigt die Belastung bei den Eltern“, sagt Marianne Landa, Leiterin der Frauenpolitik in der AK Niederösterreich. Die aktuelle ÖIF-Studie zur Kleinkinderbetreuung in Niederösterreich – durchgeführt vor Corona – verdeutlicht den Einsatz von Großeltern. Bei der Erhebung sagte fast die Hälfte der befragten Eltern, dass sie regelmäßig auf die Unterstützung von Verwandten zurückgreift. Während Kindergartenplätze für Kinder ab 2 ½ Jahren stark ausgebaut wurden, klaffen Bedarf und Angebot für jüngere Kinder in

Niederösterreich auseinander: „Ein weiterer Ausbau der Kleinkinderbetreuung ist dringend notwendig und das Angebot muss leistbar sein.“ Auch gibt es nach wie vor große regionale Unterschiede. Rund um Ballungszentren ist die Versorgung mit Krippen zwar deutlich besser als im ländlichen Raum, allerdings gibt es in den Städten auch mehr Nachfrage.

Ferien ohne Oma und Opa

In einer SORA-Untersuchung Anfang April gab jede/r vierte Befragte an, im Sommer vor



9 Wochen Ferien. Barbara Eßlbauer hilft sich mit Urlaub und Verwandten.

Der interaktive Kinderbetreuungsatlas

- Wo gibt es in meiner Nähe eine Kinderkrippe?
- Wie sind die Öffnungszeiten im Kindergarten meiner Gemeinde?

Mit dem Kinderbetreuungsatlas der AK Niederösterreich können Eltern nach Angeboten für Kinder bis 6 Jahre suchen. Zusätzlich gibt es Informationen, ob in der jeweiligen Gemeinde eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder (6 bis 10 und 10 bis 15 Jahre) angeboten wird.



W kinderbetreuungsatlas.aknoe.at

großen Betreuungsproblemen zu stehen. Die Hälfte der befragten Eltern hat für die Kinderbetreuung während der Corona-Zeit Urlaubstage verbraucht. Diese Tage fehlen nun.

Barbara Eßlbauer aus Weitra hat die nächsten Monate durchgeplant. Die 53-Jährige ist alleinerziehend und Mutter von vier Kindern: „Zwei große selbstständige, eine 16-Jährige und den 8-jährigen Nachzügler.“ Sie kann sich im Sommer drei Wochen Urlaub nehmen. „Die restliche Zeit helfen die älteren Geschwister und Verwandte aus.“ Die Dreifach-Belastung während der Corona-Krise durch Arbeit, Lernen mit dem Sohn und Pflege der Mutter macht sich aber auch bei Barbara bemerkbar. Eine zweite Welle und ein weiterer Lockdown wären nicht mehr drin.

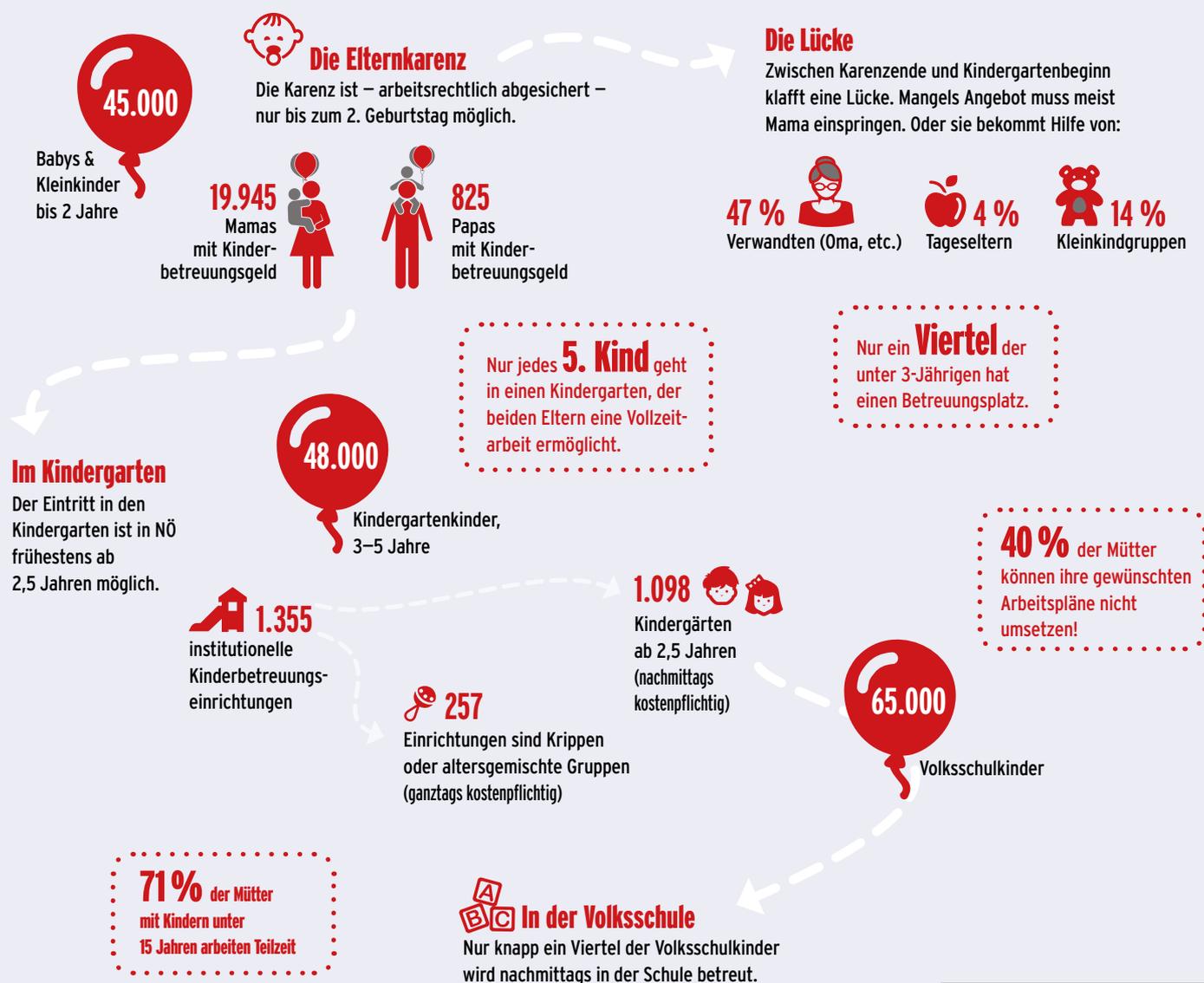
Daniela Rosenberger, presse@aknoe.at

*Name von der Redaktion geändert

KINDERBETREUUNG: Von der Wiege bis zur Schule

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: Es braucht ein ganzes Dorf, um ein **KIND GROSSZUZIEHEN**. Wer schaut auf die Kinder in Niederösterreich? Ein Blick in die Statistik.

Text: Daniela Rosenberger, Grafik: Claudia Rauch-gessl



TIPP: ÖIF-Studie „Kleinkindbetreuung in Niederösterreich. Bedarf und Bedürfnisse von Eltern“ (im Auftrag der AK Niederösterreich) noe.arbeiterkammer.at/frauen

**AK REGIONAL:
Wir schauen hin!**

Die AK ist in ganz Niederösterreich vor Ort.
Der Bezirksstellenleiter aus Korneuburg
berichtet aus seiner Region.

Die Fakten

KORNEUBURG

Kfz-Kennzeichen: KO PLZ: 2100



Einwohner*:
13.245
Gemeinde/Stadt
90.909
Bezirk

Beschäftigte:
38.902

BIS INS 14. JAHRHUNDERT GEHÖRTEN
KORNEUBURG UND KLOSTERNEUBURG
UNTER DEM NAMEN „NIVENBURG“
ZUSAMMEN.



HOLLYWOOD TRIFFT KORNEUBURG:
BURG KREUZENSTEIN DIENTE UNTER ANDEREM
ALS DREHORT FÜR DIE BELIEBTE NETFLIX-SERIE
„THE WITCHER“.

Einkommen:**
2.034 €
brutto

einkommensstärkster
Bezirk im Weinviertel

22.029
AuspendlerInnen

15.613
EinpenderInnen



„Viele Anrufe von
Handelsangestellten!“

Alfred JORDAN,
Bezirksstellenleiter

Korneuburg

„Seit 30 Jahren arbeite ich für die Arbeiterkammer. Während der Corona-Maßnahmen zum ersten Mal auch von zu Hause aus“, erzählt Bezirksstellenleiter Alfred Jordan. In dieser Zeit liefen die Beratungstelefone heiß. „Wir bekamen überwiegend Anfragen zu einvernehmlicher Auflösung und Kurzarbeit. Betroffen sind sehr viele Handelsangestellte.“ Jeder vierte Arbeitsplatz im Bezirk wird im Handel angeboten. „Wir raten allen, nichts zu unterschreiben, sondern sich vorher bei uns zu melden.“

noe.arbeiterkammer.at/korneuburg

* Quelle: Statistik Austria 2019
** mittleres Einkommen, Quelle: Einkommensanalyse 2018



INTERVIEW



DDr. Johannes HUBER,
Gynäkologe
und Buchautor

Unser Immunsystem kommuniziert permanent mit der Umwelt. Welche Auswirkungen haben Feinstaub und Pestizide?

Unser Immunsystem hat zwar in den letzten Millionen Jahren gelernt, mit Bakterien und Viren umzugehen und sie abzuwehren. Gegen ein relativ neues Phänomen der Umweltverschmutzung, wie beispielsweise den Feinstaub, hat es noch kein Mittel gefunden und schießt in seiner Abwehrreaktion über normale Grenzen hinaus. Dieser Umstand ist verantwortlich, dass wir anfälliger auf Viren werden. Auch die vielen zusätzlichen Belastungen, wie Xenosteroiden, die durch die Ausbringung von Pestiziden in der Luft herumschwirren, wirken sich auf das Immunsystem aus. Der Zauberlehrling Mensch ist zu weit gegangen und hat die Umwelt zu sehr drangsaliiert.

Im Kampf gegen COVID-19 scheint Östrogen ein vielversprechender Ansatz zu sein?

In den USA wird zurzeit die Wirkung von Östrogen auf das ACE2-Enzym erforscht. Das ACE2-Enzym bietet für das Corona-Virus eine „Andockstation“ in unserem Körper und weist in seiner Genstruktur Stücke auf, die durch das Östrogen zerstört werden. Frauen sind daher im Kampf gegen COVID-19 privilegiert.

Wahrheit oder Mythos: Stärkt Vitamin C das Immunsystem?

GESUNDHEIT: Ab in die frische Luft!

PODCAST *zum Mitreden*



MONTALK
Jetzt reden Sie!

Alexander Goebel spricht wöchentlich mit Studiogästen zu Themen, die Niederösterreich bewegen. Unter der Hotline 05 7171-20400 können Sie uns an Ihrer Meinung teilhaben lassen.

Den Podcast zum Thema „Hausmittel im Faktencheck“ gibt es unter noe.arbeiterkammer.at/montalk zum Nachhören.

Alle MONTALK-Podcasts finden Sie auch auf der Facebook-Seite der AK Niederösterreich, auf „Spotify“, „Apple Podcasts“ und „YouTube“.

Die stärkste Waffe gegen Viren ist ein **INTAKTES IMMUNSYSTEM**. Helfen Hühnersuppe und Waldspaziergänge? Top-Mediziner Huber klärt Mythen auf.

Hühnersuppe: enthält die Aminosäure Lysin. Es gibt über die Wirkung von Hühnersuppe keine medizinischen Studien, aber das Lysin bewirkt positive Reaktionen des Immunsystems.

Vitamin C: schützt die Zellwände. Viren gelangen über die Zellwände in den Körper und lösen Krankheiten aus. Eine positive Auswirkung von Vitamin C auf den Körper steht außer Zweifel. Ein bekanntes Beispiel für Vitamin-C-Mangel ist die Krankheit Skorbut. Vitamin C ist in Zitrusfrüchten und vielen Gemüsesorten, wie Brokkoli, Paprika oder Kraut, enthalten.

Vitamin D: Ein vielversprechender Kandidat zur Bekämpfung von COVID-19! In zwei großen Studien wurde erforscht, dass Vitamin D als Bremse für

die überschießende Reaktion von Zytokinen*, die das Corona-Virus hervorruft, zu fungieren scheint. Vitamin D bezeichnet eigentlich ein Steroid-Hormon und sollte nur in ärztlicher Absprache genommen werden.

Sonnenlicht: Neben der Versorgung mit Vitamin D stellt auch UV-Licht einen wichtigen Partner für unser Immunsystem dar! UV-Licht ist der größte Feind von Viren, daher sollte so oft wie möglich Zeit in der freien Natur verbracht werden.

Waldspaziergänge: Die heilende Wirkung von Waldspaziergängen wurde bereits wissenschaftlich nachgewiesen. Die Bäume und Pflanzen des Waldes setzen Botenstoffe frei, die eine gesunde Wirkung auf uns haben.

Susanne Karner, presse@aknoe.at

*Zytokine sind Botenstoffe, die bei einer Reaktion des Immunsystems gebildet werden
Quelle: Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs

Der VKI testet 15 Babytragen und Tragetücher. Viele davon sind gut geeignet.



DIE BESTEN

MANDUCA XT | GUT. Ergonomisch gut geeignet, sowohl für Babys als auch für Kleinkinder. Für große und kleine Eltern ist das Tragen komfortabel. Gut geeignet nur fürs Tragen vor dem Bauch. Das Anbringen und Abnehmen auf dem Rücken ist kompliziert, das Tragen dann nur durchschnittlich.

HOPPEDIZ NABACA REGULAR | GUT. Als einzige Trage im Test ergonomisch sehr gut für Babys und Kleinkinder. Sehr gute Beinhaltung für Babys. Ausführliche Gebrauchsanleitung.

AMAZONAS CARRY SLING | GUT. Gewebtes, stabiles Tuch. Für Babys und Kleinkinder ergonomisch sehr gut geeignet. Kinder bis 15 kg können getragen werden, sogar auf dem Rücken. Sehr gute Beinhaltung für Babys. Anleitung weniger zufriedenstellend.

BABYS: Trag mich doch!

Neun der getesteten Modelle erreichen das Urteil „gut“, darunter drei Vollschnallen-Tragen, zwei Halbschnallen-Tragen und alle getesteten Tücher. Daraus zu schließen, dass Tragetücher die bessere Wahl sind, ist aber zu kurz gegriffen. Prinzipiell ist kein System besser oder schlechter. Welches bevorzugt wird, ist Geschmackssache.

Kritik. Das Anbringen und Abnehmen in Rückenposition erwies sich im Test oft

als schwierig. Meist sollten die Kinder laut Anleitung in die Trage gesetzt und dann gedreht werden. Das ging beim Praxistest häufig nur mit Unterstützung einer zweiten Person. Am besten funktionierte es bei den zwei getesteten gewebten Tragetüchern. Was die Testergebnisse noch zeigen: Auch bei Tragehilfen gibt es Modelle mit Sicherheitsmängeln. Und zwei Produkte sind bei der strengen Schadstoffprüfung durchgefallen.

Tragen statt schieben

Alle Details zum Test:
www.konsument.at/babytragehilfen022020
 (kostenpflichtig)

Marke	Modell	Richtpreis in €	TESTURTEIL Erreichte von 100 Prozentpunkten	AUSSTATTUNG/TECHNISCHE MERKMALE						KIND- UND ELTERNGERECHTE GESTALTUNG	KIND- UND ELTERNGERECHTE GESTALTUNG						HANDHABUNG	SICHERHEIT UND HALTBARKEIT	SCHADSTOFFE	
				Geeignet für Kinder im Alter von (Monate)	Geeignet für Kinder mit einem Gewicht von (kg)	Gewicht der Trage in g	Maximalgewicht des Kindes in kg	Waschbar in der Waschmaschine	Waschtemperatur in °C		Ergonomische Eignung für ein Baby (3,5 kg)	Ergonomische Eignung für ein Kleinkind (9 kg)	Komfort für das Kind	Sonnenschutz	Ergonomische Eignung für kleine Träger	Ergonomische Eignung für große Träger				Komfort für den Träger
VOLLSCHNALLN-TRAGEN																				
Manduca	XT	159,-	gut (70)	0-36	3,5-15	715	20	✓	30	+	+	+	+	+	++	++	+	o	++	++
Kokadi	Flip Größe Baby	181,-	gut (68)	0-24	3,5-13	740	15		entf.	+	+	+	o	+	++	+	o	+	+	+
Lictin	LBC2	29,-	weniger zufriedenst. (30)	6-12	7,5-9	555	15	✓	k.A.	-	--	-	+	+	+	o	o	o	-	++
Fillikid	Walk	40,-	nicht zufriedenstellend (18)	0-6	3,5-7,5	530	15		entf.	-	-	--	+	--	++	+	o	o	++	--
HALBSCHNALLN-TRAGEN																				
Hoppediz	Nabaca Regular	150,-	gut (72)	0-30	3,5-14	660	20	✓	40	+	++	++	+	+	++	+	o	+	+	++
Cybox	Maira.tie	140,-	gut (60)	0-24	3,5-13	765	15	✓	30	+	o	+	o	+	++	++	o	o	+	o
Fidella	FlyClick	129,-	nicht zufriedenstellend (10)	0-30	3,5-14	705	15	✓	30	+	+	+	+	o	++	++	o	+	--	++
Limas	Babytrage	130,-	nicht zufriedenstellend (10)	0-30	3,5-14	675	15	✓	30	+	+	+	o	+	++	++	+	+	-	++
TRAGETÜCHER																				
Amazonas	Carry Sling	50,-	gut (76)	0-36	3,5-15	640	15	✓	30	++	++	++	++	+	++	++	+	+	+	++
Didymos	Prima	109,-	gut (74)	0-36	3,5-15	815	k.A.	✓	60	++	++	++	++	+	++	++	+	+	+	++

Zeichenerklärung: ✓ = ja k.A. = keine Angabe entf. = entfällt Beurteilungsnoten: sehr gut (++) , gut (+) , durchschnittlich (o) , weniger zufriedenstellend (-) , nicht zufriedenstellend (--)
 Prozentangaben = Anteil am Endurteil Preise: November 2019. Auszug der Testergebnisse.



Vorstellung abgesagt?
Das bekommen Sie retour!



VERANSTALTUNG: Geld und Gutscheine

Wegen Corona-Maßnahmen mussten zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden. Die Rückerstattung der bereits bezahlten Karten ist gesetzlich geregelt. Bei einem Ticketpreis bis 70 Euro gibt es einen Gutschein. Bei einem Preis bis 250 Euro erhält man 70 Euro als Gutschein, den Rest in bar. Für Tickets über 250 Euro gibt's 180 Euro bar zurück, den Rest wiederum als Gutschein. Die Regelung gilt für Veranstaltungen, die bis Jahresende noch abgesagt werden müssen.

Veranstalter kontaktieren. Auch bei Ticketpreisen über 70 Euro darf man Ihnen zunächst einen Gutschein über den gesamten Preis anbieten. Möchten Sie einen Teil in bar, kontaktieren Sie den Veranstalter. Der Gutschein gilt bis 31.12.2022. Wurde er bis dahin nicht eingelöst, können Sie ihn in bar auszahlen lassen. (ck)

INFO: AK-Konsumentenberatung:
T 057171-23 000, noe.arbeiterkammer.at/corona

AUFRUF: Was kostet die Schule?

Von der Schultasche über Schreibwaren bis hin zu Skikurs und Jausenbrot: Übers Jahr läppern sich die Ausgaben für die Schule schon zusammen. Die AK Niederösterreich will alle fünf Jahre genau wissen, was Eltern für den Schulbesuch ihrer Kinder ausgeben müssen. Voriges Mal waren das im Durchschnitt 783 Euro pro Kind und Jahr, gerechnet ohne Hort und Nachmittagsbetreuung. Heuer ist es wieder so weit und die AK ruft zum Mitmachen auf.

Mitmachen und gewinnen. Eltern können sich ab sofort auf www.schulkosten.at registrieren, um dann in ein Online-Formular sämtliche übers Jahr anfallenden Schulkosten einzutragen. Entweder direkt auf der Website oder via Handy-App. Monatlich wartet ein Gewinnspiel auf die TeilnehmerInnen. (pp)



FAKTENBOX

SCHULKOSTEN:
So viel zahlen Eltern
vor 5 Jahren.

Volksschule:
442 Euro



AHS-Unterstufe
und NMS:
~ 825 Euro



AHS-Oberstufe:
1.237 Euro



Für einkommensschwächere Haushalte machen die Ausgaben für ein Schulkind oft ein Netto-Monatsgehalt aus.

Die überwiegende Mehrheit der TeilnehmerInnen ortet einen jährlichen **Kostenanstieg**.



Alle Infos finden Sie auf www.schulkosten.at!

DIE AUFSTEIGER *des Monats*



Santander Bank: Weil ihre Kreditsumme nicht weniger wurde, wandte sich eine Konsumentin an die AK. Diese überprüfte den Kredit und stellte fest, dass eine ungünstige Zinsgleitklausel angewendet worden war. Nach Intervention durch die AK konnte die Kreditsumme um 23.260,50 Euro gesenkt werden. Gut so!



Klarna Bank: Weil Zahlungen, die nicht zugeordnet werden können, von der Bank einfach rückgebucht werden, erhalten KonsumentInnen Mahnungen inklusive Mahngebühren. Eine Kontaktaufnahme gestaltet sich äußerst schwierig. Auch auf Gespräche mit AK-ExpertInnen wird nicht reagiert. So nicht!



NACHBARN: Wenn laut zu laut ist

Kaum etwas belastet den **NACHBARSCHAFTSFRIEDEN** so wie Lärm. Wie laut es werden darf und warum ein Gespräch immer der bessere Weg ist.

Meine Nachbarin nutzt jeden Sonn- und Feiertag, um gründlich staubzusagen. Die Erholung ist dahin“, schildert eine Wohnungsmieterin per E-Mail. Rasenmäher, Hundegebell oder Kinderschrei: Noch nie trudelten so viele Anfragen zu Lärm bei der Wohnrechtsberatung der AK Niederösterreich ein. Kein Wunder, verbrachten wir in den letzten Monaten mehr Zeit als üblich zu Hause. Und stellten womöglich fest: Die lieben Nachbarn sind lauter als gedacht. Die Lärmgeplagten wollen wissen: „Darf das sein?“

Das sagt das Gesetz

Wirft man einen Blick ins Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB), ist dort von Immissionen die Rede. So lautet der Fachausdruck für alle Einwirkungen, die von einem Nachbargrundstück oder einer Wohnung ausgehen – dazu zählen Wärme, Gerüche, Rauch. Auch Lärm fällt darunter. Weiters ist dort zu

lesen: Eine gewisse Menge Lärm ist zu akzeptieren. Denn ganz ohne geht es kaum. Doch es gibt ein Zuviel. Um „ungebührliche Lärmerregung“ handelt es sich, so sagt das Gesetz, wenn das ortsübliche Maß überschritten UND die ortsübliche Nutzung des Grundstücks bzw. der Wohnung wesentlich beeinträchtigt ist. Wird man vom Krähen des Gockels um 5 Uhr morgens geweckt, gehört das in einer kleinen Ortschaft auf dem Land eher zur ortsüblichen Geräuschkulisse, in der St. Pöltner Innenstadt nicht.

Von Ort zu Ort anders

Auskunft darüber, welche lärmenden Tätigkeiten wann erlaubt sind, geben die Gemeinde und die Bezirkshauptmannschaft. Nachfragen lohnt sich, denn die Regelungen unterscheiden sich von Ort zu Ort und von Bundesland zu Bundesland. Während z. B. in einer Gemeinde das Rasenmähen am Samstag erlaubt ist, muss im nächsten Ort Wochenendruhe

eingehalten werden. Geregelt ist das in ortspolizeilichen Vorschriften bzw. Lärmschutzverordnungen.

Wann ist laut zu laut?

Lärmempfinden ist individuell höchst verschieden. Was der eine kaum wahrnimmt, belastet einen anderen. Fühlen Sie sich durch Lärm gestört, ist ein persönliches Gespräch die bessere Lösung. So lassen sich Konflikte aus der Welt schaffen, noch bevor der Nachbarschaftsfrieden darunter leidet. Ist eine Lösung nicht möglich, entscheidet im Zweifelsfall die Polizei. Lautstarke Nachbarn können durch die Behörde verwarnet werden oder eine Verwaltungsstrafe kassieren. Erst als letzte Option sollte man den Gang zu Gericht überlegen. So mag sich zwar der Lärmpegel eindämmen lassen – aber der Weg zurück zu angenehmer Nachbarschaft wird ein weiter.

Carina Karas, presse@aknoe.at



COMIC COMIC COMIC COMIC
COMIC COMIC COMIC COMIC
COMIC COMIC COMIC COMIC

Nur nicht aufregen!

LÄRMGEPLAGT – Was tun?

LÄRM-ABC: Ihre Gemeinde oder Hausverwaltung informiert.

GESPRÄCH SUCHEN: Ist den Nachbarn bewusst, dass sie störenden Lärm verursachen?

POLIZEI HILFT: Entscheidet, ob es zu laut ist.

ANZEIGE: Verwarnung oder Verwaltungsstrafe für den „Störenfried“.

WEG VOR GERICHT: Gut überlegen, die Fronten könnten sich für immer verhärten.

... Tierisches aus dem Gerichtssaal ...



KATZEN vor Gericht

Nachbars Katze ist ein Dauerbrenner vor Gericht. Die Richter sollen klären, ob ihr Streunen auf fremdem Grund gar Besitzstörung ist. Meist kommen sie zum Schluss, dass „die festgestellten Verhaltensweisen des Tieres nicht über das ortübliche Maß hinausgingen“.



HÜHNERSTALL im Wohngebiet

Frische Eier aus dem eigenen Hühnerstall im Garten sind eine feine Sache. Aber nicht mitten in einem Wohngebiet. Die Behörden gaben den Nachbarn der Hühnerhalterin recht: Hühner sind landwirtschaftliche Nutztiere und keine üblichen Haustiere.



KUHGLOCKEN als Zankapfel

In einer Gemeinde tobte ein erbitterter Nachbarschaftsstreit. Anwohner fühlten sich vom Lärm der Kuhglocken auf einer angrenzenden Weide massiv gestört. Die Richter besuchten die Weide persönlich. Eine Überschreitung der Richtwerte konnten sie nicht feststellen.



www.leopoldmaurer.com

TIPP: Lassen Sie sich beraten, ob durch Lärmbelästigung eine Mietzinsminderung möglich ist: AK-Wohnrechtshotline: T 057171-23 333

AK-Tipp



Mag.^a Corinna RIEDLER,
LL.M., AK-Wohnrechtsberaterin

**BETRIEBS-
KOSTEN**

In meiner Abrechnung ist eine „Unratabfuhr“ angeführt. Muss ich das zahlen?

Unter diesen Punkt der Betriebskostenabrechnung fallen die Kosten für die Müllabfuhr durch die Gemeinde. Doch auch die Entsorgungskosten für Sperrmüll oder Bauschutt dürfen auf die MieterInnen aufgeteilt werden. Und zwar dann, wenn zum Beispiel alte Möbel oder Elektrogeräte auf allgemeinen Flächen des Hauses „entsorgt“ wurden und sich nicht zweifelsfrei nachweisen lässt, wer dafür verantwortlich ist.

In diesem Fall gibt die Hausverwaltung die Kosten für die Beseitigung des Mülls an die MieterInnen der Wohnanlage weiter. Auch die Beseitigung von Laub aus Dachrinnen oder Lichthöfen zählt zur „Unratabfuhr“.

AKextra Die AK-WohnrechtsberaterInnen erreichen Sie unter:
05 7171-23333.



Und was wird Ihnen an Betriebskosten verrechnet?

MIETE: Haustür verrechnet

Eine junge Frau ließ ihre **BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG** von der AK überprüfen. Und sparte damit viel Geld.

250 Euro sollte Martina H. (Name bekannt) laut ihrer Betriebskostenabrechnung nachzahlen. Viel Geld für die junge Angestellte. Sie wandte sich an die AK-Konsumentenberatung. Der Posten „Sonstiges“ stach dort sofort ins Auge – dahinter verstecken sich oft Beträge, die in der Abrechnung nichts zu suchen haben.

„Um das zu prüfen, sollte ich mir die Belege zeigen lassen“, sagt die Badenerin. Gesagt, getan. Und siehe da: Der Einbau einer neuen Haustür war an die MieterInnen weiterverrechnet worden – zu Unrecht. Die Frau kontaktierte die Hausverwaltung. Die sah den Fehler ein. Die Kosten des Haustürtauschs, rund 150 Euro, bleiben der Mieterin nun erspart.

Carina Karas, presse@aknoe.at

HINSEHEN LOHNT SICH!

Was darf sein?

Alle Kosten, die beim Betreiben eines Gebäudes anfallen, z. B. Wasser, Müllabfuhr, Rauchfangkehrer usw.

Und was nicht?

Alle Kosten, die für Erhaltung und Sanierung entstehen, z. B. Reparaturen.



NEU!

**BETRIEBS-
KOSTENCHECK**

Aktionszeitraum:

29.06.2020 bis 23.07.2020

Weil gerade jetzt jeder Euro zählt!

AK NIEDER ÖSTERREICH

Jetzt Termin vereinbaren:
noe.arbeiterkammer.at/betriebskostencheck

Hotline: 05 7171-23111

Bitte informieren Sie sich auf der jeweiligen Website über die Corona-Schutzmaßnahmen.

Mai/Juni

SEIT 30. MAI: BRANDNER Schiffahrt

Ausflug auf dem Wasser. Mit der MS Austria können Sie auf dem Sonnendeck die Aussicht zwischen Krems und Melk genießen. Im klimatisierten Innenbereich laden die Logenplätze zur Entspannung während der großen oder kleinen Wachaurundfahrt ein. AK-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf ihr Ticket für reguläre Linienschiffahrten. Alle Infos: www.brandner.at



SEIT 1. JUNI: MAMUZ Museum Mistelbach



Die Welt der Maya kennenlernen. Die multimedial gestaltete „Sonderausstellung MAYA“ präsentiert neueste Erkenntnisse aus Archäologie, Geschichts- und Schriftforschung. 200 Originalexponate geben zudem Einblick in den Alltag der einstigen Hochkultur in Zentralamerika. Ermäßigter Eintritt mit der Service-Karte. Details: www.mamuz.at



Juli

SEIT 1. JULI: Landesgalerie Niederösterreich

Malerische Landschaft erleben. Anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums des Weltkulturerbes Wachau lädt die Landesgalerie Niederösterreich zu einer Bilderreise durch die Region. Die Ausstellung „Wachau: Die Entdeckung eines Welterbes“ zeigt Werke aus rund 150 Jahren Kunstgeschichte. 9 statt 10 Euro Eintritt (max. 2 Tickets) mit der Service-Karte. Mehr: www.lgnoc.at



22. JULI: Nationalpark Thayatal

Wildkatzen-Nachtwanderung für die ganze Familie. Erkunden Sie den Nationalparkwald und seine tierischen BewohnerInnen bei Dunkelheit: Die Fütterung der scheuen Gehegewildkatzen bildet den Höhepunkt der zweistündigen Tour. AK-Mitglieder zahlen 10 Prozent weniger auf 2 Vollpreiskarten oder ein Familienticket. Weitere Termine im August und September. Anmeldung: www.np-thayatal.at



GEWINN:

Unter den Einsendungen verlosen wir 2 Familientickets für Schloss Hof (inkl. Schloss Niederweiden und Sisi-Sonderausstellung) & 2 Stoffesel. Infos: www.schlosshof.at Tipp: AK-Mitglieder sparen beim Eintritt.

Die Lösung und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie an treppunkt AK Niederösterreich, Kennwort „Schloss-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 02.08.2020.

Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

E E S T E R H A Z Y T S
P R K U L T U R P S A C
M R E S I A K A N R J H
R O I D N Z L U C U E O
E E N U E A K H W R K E
G D E A S V I E R E O N
K F L T R T L S N I E B
N A V E E C C E O C N R
U R N K A H H S B H I U
R G T A A M V I O T G N
P U Y F A D E L E U I N
R S T A T U E G E M N N

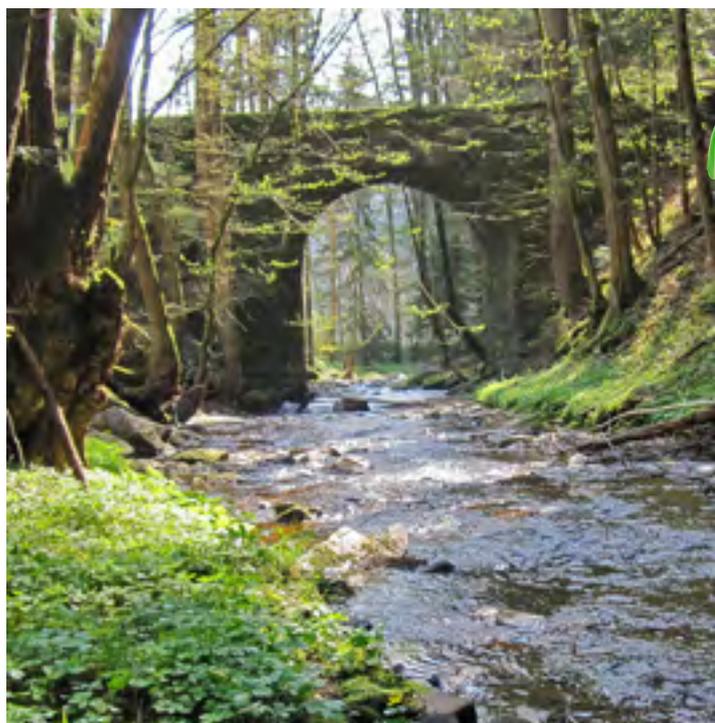
RÄTSEL-ECKE

SCHLOSS-MIX

Verinkelte Gemäuer, Labyrinth, prächtige Säle: Woran denken Sie, wenn es um Schlösser und das Leben bei Hofe geht?

In diesem Mix stecken 17 Begriffe, bei denen es um Schlösser geht. Sie finden sie waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn (Ä = AE, Ö = OE).

Die Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, ergeben aneinandergereiht einen berühmten Schlossherrn.



© Bernhard Baumgartner

Auf gesunde Distanz im Schwarzaubachtal.

Naturfreunde Österreich
FREIZEIT-TIPP:

Allein im Schwarzaubachtal

Unterwegs mit Bernhard Baumgartner

Gibt es eine Route mit weiträumigen Wegen, auf denen Wandernde gesunde Distanz halten können? Ja, im südlichen Waldviertel – ohne Einkehrmöglichkeit, ganz abenteuerlich, nur mit Jause aus dem Rucksack. Der Ausgangspunkt liegt im Weitental an der Strecke nach Pöggstall oder in einem winzigen Dorf namens Pöbring. Hoffentlich per Navi zu finden, Wanderkarte (F & B WK 071) oder Routenbeschreibung sind jedenfalls von Vorteil!

Route: Eitental – Alte Poststraßenbrücke – Pöbring – Ruine Schwarzaubachtal – Oberndorf, zurück auf Wegvarianten oder Sie gehen die kürzere Runde mit halber Gehzeit von Pöbring aus, denn die gesamte Tour ist mit 17,5 km und bis zu 7,5 Stunden schon eine Herausforderung.

INFO: Wanderführer „Waldviertel grenzenlos“ im Kral-Verlag, niederösterreich.naturfreunde.at



AUS DEN FUGEN: So ticken wir!

Georg Pieper weiß, wie wir ticken. Der Spezialist für Krisenintervention und Traumatherapie betreute Opfer nach dem ICE-Unfall in Eschede, dem Amoklauf in Erfurt oder dem Attentat in Oslo. Er weiß, das Unglück kommt meistens ohne Vorwarnung und trifft uns mit voller Wucht. Es liegt allerdings in unserer Hand, ob wir bedrohliche Lebenssituationen bestehen oder scheitern. Pieper erklärt, wie wir unsere traumatischen Erlebnisse verarbeiten. Mit einfachen psychologischen Kniffen können wir unsere Sicht der Dinge in ein neues Licht rücken. Ganz ohne erhobenen Zeigefinger zeigt er, wie wir unsere Kräfte in Krisen nutzen können. Eines der wichtigsten Bücher dieser Tage!

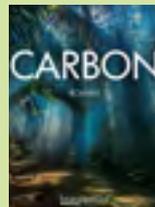
Wenn unsere Welt aus den Fugen gerät: Wie wir persönliche Krisen bewältigen und überwinden. Sachbuch. Georg Pieper, 2014. btb Verlag. € 18,95. 288 Seiten. ISBN: 978-3-4427-4799-3



AK-BUCHTIPPS von Markus Neumeyer.

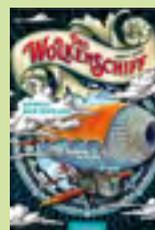
► ABSURD

Baumhohe Schachtelhalme und riesige Insekten erobern sich die Erde zurück. Großartige Satire! So eine Art Kafka mit österreichischem Schmah. Carbon. Roman, Christian Mähr, 2020. Braumüller. € 24,-. 304 Seiten. ISBN: 978-3-9920-0271-9



► FANTASTISCH

Als Arthur und Marie die Nachricht erhalten, ihr Vater werde vermisst, beginnt für sie das Abenteuer ihres Lebens. Das Wolkenschiff: Aufbruch nach Südpolaris. Jugendroman, Vashiti Hardy, 2020. ars edition. € 15,-. 320 Seiten. ISBN: 978-3-8458-3032-2



► UNSICHTBAR

Die Welt ist nach wie vor männlich dominiert – zum Nachteil aller. Unsichtbare Frauen: Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert. Sachbuch, Caroline Criado-Perez, 2020. btb. € 15,-. 496 Seiten. ISBN: 978-3-4427-1887-0



► WELTWEIT

Wandern Sie allein oder in der Gruppe. Hier sind 1000 Tipps dafür. Das große Buch vom Wandern. Ratgeber, Christian Hlade, 2019. Braumüller. € 25,-. 384 Seiten. ISBN: 978-3-9910-0295-6



WEB- UND SEMINARTIPP



AK auf LinkedIn. Ab jetzt finden Sie die AK Niederösterreich im digitalen Business-Netzwerk. Auf dem neuen Social-Media-Account dreht sich alles ums Berufsleben, die Digitalisierung der Arbeitswelt und Ihre Rechte am Arbeitsplatz. Schauen Sie nach auf: [linkedin.com/company/ak-niederösterreich](https://www.linkedin.com/company/ak-niederösterreich)

Webinare. Auf dem Computer oder Smartphone Vorträge von AK-ExpertInnen live mitverfolgen? Kein Problem! Mit dem Online-Format Webinar können sich Interessierte ortsunabhängig und interaktiv über ihre Rechte am Arbeitsplatz oder als Konsument informieren. Webinare zum Nachschauen finden Sie unter noe.arbeiterkammer.at/webinar



© stock.adobe.com

Aktiv & Kreativ im Sommer

Exklusives Angebot für AK-Mitglieder

Ein Sommer in der wunderschönen Rax-Schneebergregion bleibt unvergessen. Beim abwechslungsreichen Ausflugsangebot finden Jung und Alt Erholung, Abenteuer und viel Spaß.

Aktiv & Kreativ-Wochenenden:

230 Euro/Person im DZ/2 Nächte + 1 Kurs

Kombinieren Sie:

2 Nächte Vollpension + 1 Kurs:

- Malkurs „Acryltechnik“ mit der Malerin Margot Holzapfel (Studium bei C. L. Attersee)
- Fotobuch digital gestalten
- geführte Rax-Wanderung
- Mountainbike-Kurs

Termine siehe www.seminarparkhotel.at



SPAREN SIE
MIT IHRER
SERVICE-KARTE

Sommer-Aktion

gültig von Juni bis August 2020

5 Nächte bleiben – 4 Nächte zahlen
(Vollpension oder Frühstück)

Preisbeispiel (für AK-Mitglieder):

74 Euro p.P. pro Nacht im DZ mit Vollpension



SEMINAR • PARK • HOTEL
HIRSCHWANG

Infos & Buchungen: 2651 Reichenau, Trautenberg-Straße 1,
Tel. 02666 58110, E-Mail: office@seminarparkhotel.at

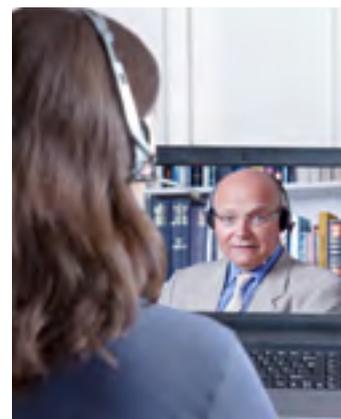
DIGITALE BIBLIOTHEK: Noch mehr Lesestoff!

Registrieren, anmelden und schon geht's los mit der Suche nach neuem Lesestoff. Die AK Niederösterreich hat das laufende Angebot ihrer digitalen Bibliothek erweitert. Vom Bestseller-Roman über Hörbücher, Sachbücher, Fachliteratur und Magazine bis hin zu mp3-Sprachkursen sind mehr als 50.000 Medien digital abrufbar. Neben zahlreichen neuen Büchern und Magazinen stehen für stark nachgefragte Werke ab sofort Mehrfachausgaben zur Verfügung, um Wartezeiten zu verkürzen. Den kostenlosen Service können neben AK-Mitgliedern auch alle in Niederösterreich gemeldeten Personen sowie in Niederösterreich tätige LehrerInnen, Hochschul-Vortragende, SchülerInnen und Studierende nutzen. noe.arbeiterkammer.at/digitalebibliothek



DIGITALES LERNEN: Geld für Kurse

Erweitern Sie Ihr digitales Know-how – vielleicht per E-Learning-Kurs? Ob Word, Power Point und Excel oder vertiefende IT-Ausbildungen – Mitglieder der AK Niederösterreich sparen Geld: mit dem AK-extra Digi-Bonus bis zu 150 Euro pro Jahr (Arbeitssuchende bis zu 220 Euro) für AK-gekennzeichnete EDV-Kurse. Das AK-extra Digi-Konto fördert zudem IT-Kurse mit bis zu 2.500 Euro. Mehr: noe.arbeiterkammer.at/digi



Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname _____ Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



Gewinnspiel



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Wie viele Kursstandorte hat das BFI NÖ?

- » Über 140 Kursstandorte flächendeckend in ganz NÖ
- » Rund 50 Kursstandorte in ganz NÖ
- » 4 Kursstandorte in ganz NÖ

Das BFI NÖ verlost Bildungsgutscheine (1 x 500 €, 1 x 400 €, 1 x 300 €) unter allen TeilnehmerInnen, welche die Gewinnfrage richtig beantworten.

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel:

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte **bis 15. August 2020** mit dem Kennwort „BFI NÖ“ per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at oder an die AK Niederösterreich (AK-Platz 1, 3100 St. Pölten).

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen. Die GewinnerInnen werden schriftlich verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Infos & Beratung: BFI NÖ
0800 / 212 222 | www.bfinoe.at